



Qualitätsmanagementhandbuch der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Beschluss Rektorat: 31. Jänner 2023

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement





**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Viktor Frankl Hochschule

Qualitätsmanagementhandbuch

der

Pädagogischen Hochschule Kärnten

Ersteller*in: HS-Prof. Mag. Dr. Cornelia Klepp

Prüfer*in: HS-Prof. Mag. Dr. Elisabeth Windl

Freigabe und Inkraftsetzung: Dr. Sven Fisler

Beschluss Rektorat: 31. Jänner 2023

Inhaltsverzeichnis:

1.	Die PH Kärnten	1
1.1.	Die PH Kärnten stellt sich vor	1
1.2.	Das Profil der PH Kärnten	2
1.3.	Aufgabenbereiche der PH Kärnten	3
1.3.1.	Die Ausbildung an der PH Kärnten	3
1.3.2.	Fort- und Weiterbildung	4
1.3.3.	Schulentwicklungsberatung	4
1.3.4.	Forschung	5
1.4.	Das Leitbild der PH Kärnten	6
1.5.	Organigramm der PH Kärnten	7
1.6.	Organe der Pädagogischen Hochschule Kärnten	8
1.7.	Standorte der PH Kärnten	14
1.8.	Personal	14
1.9.	Studierende	15
2.	Das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten	15
2.1.	Das Qualitätsverständnis	15
2.2.	Das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten	16
2.3.	Die Qualitätsmanagementstrategie	17
2.4.	Das Qualitätsleitbild	17
2.5.	Verantwortlichkeiten	21
2.6.	QM-Handbuch	21
2.7.	Prozessleitbild	22
2.8.	Evaluation	23
2.8.1.	Evaluation der Ausbildung	23
2.8.2.	Evaluation der Schulpraxis	23
2.8.3.	Evaluation der Weiterbildung	23
2.8.4.	Evaluation der Fortbildung	24
2.8.5.	Evaluation der Schulentwicklungsberatung	24
2.8.6.	Evaluation der Forschung	24
2.8.7.	Evaluierung der Organisationseinheiten der Lehre und der Verwaltung	26
2.8.8.	Mitarbeiter*innenzufriedenheit	26
2.8.9.	Interessierte Personen	26

2.8.10. Externe Evaluierung	27
2.9. Kommunikation.....	28
2.10. Risikomanagement.....	28
3. Dokumenten- und Prozessstruktur – QM-Pilot.....	28
3.1. Das Programm: QM-Pilot.....	28
3.2. Die Prozesslandkarte der PH Kärnten	29
3.3. Dokumentenverwaltung.....	30
3.4. Benutzer*innen, Rollen und Berechtigungen.....	31
3.4.1. Leser*in.....	32
3.4.2. Verantwortliche*r für Prozesse bzw. Dokumente	32
3.4.3. Prüfer*in der inhaltlichen Richtigkeit	32
3.4.4. Prüfer*in der formalen Richtigkeit	33
3.4.5. Finale Freigabe	33
3.4.6. Administrator*in	33
3.5. Grundsätze zur Verwaltung von Eintragungen in QM-Pilot.....	33
3.5.1. Zuständigkeiten.....	33
3.5.2. Umfang	33
3.5.3. Berechtigungen	34
3.5.4. Formale Anforderungen.....	34
3.5.5. Überprüfungsrythmus.....	34
3.5.6. Archivierung.....	34
3.5.7. Anleitungen und Schulungen.....	34
4. Führungsprozesse	35
4.1. Strategische Führung.....	35
4.2. Personalentwicklung	35
4.3. Ressourcenmanagement	35
4.4. Qualitätsmanagement.....	35
4.5. Externe Kommunikation	35
4.6. Verbesserungsmanagement	35
4.7. Präventionsmanagement.....	36
5. Kernprozesse	36
5.1. Studium und Lehre	36
5.2. Forschung und Entwicklung	36
5.3. Begleitung und Beratung	36

5.4.	Interne und externe Kommunikation	36
5.5.	Internationale und nationale Kooperationen.....	37
6.	Supportprozesse	37
6.1.	Personalverwaltung	37
6.2.	Gebäudeverwaltung.....	37
6.3.	Verrechnung	37
6.4.	Studien- und Prüfungswesen	37
6.5.	Bibliothek und Mediathek	38
6.6.	Öffentlichkeitsarbeit	38
6.7.	Veranstaltungsorganisation	38
6.8.	Schreibunterstützung	38
6.9.	IT-Dienst	38

1. Die PH Kärnten

1.1. Die PH Kärnten stellt sich vor

Die PH Kärnten ist eine Hochschule mit drei Standorten in Klagenfurt, die im Jahr 2007 als eigener Hochschultyp neben der Universität und der Fachhochschule in Kärnten gegründet worden ist. Die PH Kärnten versteht sich als umfassendes Bildungszentrum für Pädagog*innen aller Schultypen und Altersstufen.

Zu den Kernaufgaben der PH Kärnten gehören neben der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen auch die Unterrichts- und Schulentwicklungsberatung, die wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus versteht sich die PH Kärnten als Plattform für bildungspolitische Diskussionen und Fragen der Erziehung und Bildung mit regelmäßigen Veranstaltungen.

Sie ist Mitglied der Kärntner Hochschulkonferenz, Teil des Entwicklungsverbundes Süd-Ost (EVSO) und des PH-Verbundes Süd-Ost (PHVB-SO) und unterhält intensive Kontakte mit zahlreichen nationalen und internationalen Bildungsinstitutionen, speziell auch im Alpen-Adria-Raum. Die PH Kärnten liegt im Schnittpunkt kultureller und sprachlicher Vielfalt. Hier treffen drei große Sprachfamilien aufeinander – die romanische (Italienisch), die slawische (Slowenisch) und die germanische (Deutsch).

In einem Bundesland mit Deutsch und Slowenisch als Amtssprachen sind wir per Gesetz für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen für das zweisprachige Schulwesen in Kärnten verantwortlich, setzen darüber hinaus einen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Erinnerungskultur und Zweisprachendidaktik und sind bemüht die Zwei- und Mehrsprachigkeit in allen Tätigkeitbereichen zu pflegen.

Die PH Kärnten orientiert sich an der Philosophie von Viktor E. Frankl und macht diese für die Pädagogik fruchtbar. Viktor E. Frankl sieht den Menschen als proaktives Wesen, das fähig ist, sein Leben selbstbestimmt und konstruktiv zu gestalten. In seiner Philosophie stellt er Wert- und Sinnfragen in den Mittelpunkt und appelliert radikal an die Autonomie und Eigenverantwortung des Menschen. Autonomes Handeln, Verantwortungsübernahme und Sinnorientierung sind zentrale Kategorien der Pädagogik und berühren damit auch die Kernaufgaben jeder Lehrtätigkeit. Wir sind der Ansicht, dass Bildungsinstitutionen nicht nur die Aufgabe haben, Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch Wertvorstellungen kritisch zu befragen und damit mitzuhelfen, sich für konstruktive Werthaltungen denkend zu entscheiden und diese im Handeln spürbar zu machen. Unter wechselnden Themenstellungen versuchen wir uns in einem jährlich stattfindenden Symposium der Gedankenwelt Frankls zu nähern. Logopädische Inhalte fließen in die Ausbildung von Studierenden ein und Absolvent*innen leisten bei ihrer Abschlussfeier neben dem akademischen Eid auch einen „Pädagogischen Eid“ auf Basis des Menschenbildes von Viktor E. Frankl. Der Eid wurde von einer Studierendengruppe der PH Kärnten entwickelt.

1.2. Das Profil der PH Kärnten

Die PH Kärnten bietet wissenschaftlich fundierte, berufsfeldbezogene Bildungsmöglichkeiten für Personen in pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere für Lehrer*innen an.

Die PH Kärnten steht für ...

*...kontinuierliche Professionalisierung von Lehrer*innen aller Schularten in der Einheit von Aus-, Fort- und Weiterbildung*

Die PH Kärnten gliedert sich nach den Kompetenzfeldern/Organisationseinheiten Primarstufe, Fachwissenschaft/Fachdidaktik der Sekundarstufe, Berufspädagogik, Schulentwicklung sowie Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung. Alle Organisationseinheiten bieten Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrer*innen als kontinuierliche Professionalisierung an.

*...die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen für das Minderheitenschulwesen sowie Forschung und Entwicklung in einer mehrsprachigen Region*

Im Hinblick auf die historische und kulturelle Situation Kärntens trägt die PH Kärnten in Forschung und Entwicklung sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen für das Minderheitenschulwesen eine große Verantwortung.

...Forschung und forschungsgeleitete Lehre im Feld Bildung und Schule

Der Forschungsauftrag richtet sich an alle Organisationseinheiten. Studierende der Aus-, Fort- und Weiterbildung der werden in Forschungsprozesse einbezogen.

...Forschung und Entwicklung im Bereich der Didaktik der Primarstufe und der vorschulischen Erziehung

Die PH Kärnten versteht sich als Kompetenzzentrum für die Didaktik der Primarstufe und sieht sich als konsequente Ergänzung zu den an der Universität Klagenfurt eingerichteten nationalen Kompetenzzentren (AECC's) für Deutsch und Mathematik der Sekundarstufe.

...Forschung und Entwicklung im Bereich der Naturwissenschaften

Die PH Kärnten ist die höchste Bildungseinrichtung für Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) im Land Kärnten. Das regionale Fachdidaktikzentrum (RECC) Naturwissenschaften arbeitet eng mit dem nationalen Fachdidaktikzentrum (AECC) Naturwissenschaften/Wien sowie der nationalen Initiative IMST zusammen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Forschung für die Primarstufe und Elementarpädagogik.

...zielgruppenorientierte Beratung für Personen und Organisationen im schulischen Feld

Die PH Kärnten bietet Beratung im Feld der (fachbezogenen) Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie zum ganztägigen Lernen an. Das Bundeszentrum für fachbezogene Schulentwicklung übernimmt darüber hinaus nationale Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.

...Modellprojekte der Schulentwicklung in Theorie und Praxis

Individualisierung, personalisiertes Lernen auf Basis der Reformpädagogik und der existentiellen Pädagogik sowie aktuelle Entwicklungen im schulischen Bereich haben einen hohen Stellenwert.

...interkulturelle Bildung mit internationalem Anspruch

Interkulturelle Pädagogik in den Bereichen Sprachdidaktik/Mehrsprachigkeit, Migration sowie Global Citizenship Education sind Bildungs- und Entwicklungsschwerpunkte der PH Kärnten. Mehrsprachigkeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die sich in vielfältigen Bildungsk Kooperationen ausdrücken, sind Teil unseres Selbstverständnisses.

...regionale, nationale und internationale Vernetzung und Kooperationen

Die PH Kärnten arbeitet kontinuierlich und systematisch mit (Bildungs-)Einrichtungen der Region zusammen und kooperiert national und international.

...eine auf dem Menschenbild von Viktor Frankl gegründete Arbeit

Die PH Kärnten orientiert sich an der Philosophie Viktor Frankls und macht diese für die Pädagogik fruchtbar. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seiner physischen, psychischen, sozialen und geistigen Dimension

1.3. Aufgabenbereiche der PH Kärnten

Zu den Kernaufgaben der PH Kärnten gehören sowohl die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrenden als auch die Schulentwicklungsberatung und die Forschung.

1.3.1. Die Ausbildung an der PH Kärnten

Die Studien an der PH Kärnten zielen auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung als Lehrer*in oder Elementarpädagog*in notwendigen Kompetenzen ab. Sie verfolgen die Absicht, bestmöglich auf die komplexen und von Diversität geprägten Anforderungen in Schulen und Bildungseinrichtungen bzw. in vorschulischen Einrichtungen vorzubereiten.

Als Viktor Frankl Hochschule fühlen wir uns dabei einer personen-, sinn- und wertzentrierten Pädagogik verpflichtet, die auf personale Entwicklung und Potenzialentfaltung auf der Basis von Autonomie und Verantwortung ausgerichtet ist.

Die PH Kärnten bietet folgende Studien an:

- Bachelor- und Masterstudium Lehramt Primarstufe
- Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung (gemeinsam mit den Universitäten und Hochschulen des Entwicklungsverbund Süd-Ost)
- Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung (gemeinsam mit den Hochschulen des PH-Verbands Süd-Ost, zulassende Stelle ist die PH Steiermark)
- Bachelorstudium Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe (kurz DATG)
- Bachelorstudium Facheinschlägige Studien Ergänzende Studien (kurz FSES)

- Bachelorstudium Elementarpädagogik (berufsbegleitend)
- Erweiterungsstudium für Polytechnische Schulen (PTS) gemeinsam mit der PH Salzburg

1.3.2. Fort- und Weiterbildung

Lehrer*innenbildung wird als kontinuierlicher Prozess gesehen, der ein gut abgestimmtes Zusammenspiel von Rekrutierung und Erstausbildung einerseits und einem die gesamte Berufslaufbahn erfassenden Qualifizierungsprozess andererseits erfordert (OECD, 2005). In Österreich wurden dazu Pädagogische Hochschulen als eigener Hochschultyp geschaffen, der das gesamte Professionalisierungskontinuum von Pädagog*innen auf akademischer Basis verantwortet (im Bereich der Grundausbildung für die Sekundarstufe gemeinsam mit Universitäten). Die PH Kärnten bietet nach der Grundausbildung Fort- und Weiterbildungen für alle im Beruf stehenden Lehrpersonen aller Schultypen an und trägt damit wesentlich zum Gelingen von Reformprozessen an Schulen bei.

Ziel der Lehre in Fort- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen ist es, über die Grundausbildung hinaus eine umfassende Professionalisierung und Unterstützung des Kompetenzaufbaus von Pädagog*innen während ihrer gesamten beruflichen Karriere in enger Verbindung von Unterrichts- und Organisationsentwicklung an Schulen zu gewährleisten. Über dies hinaus sind die Fort- und Weiterbildungsangebote – entsprechend einem modernen Qualitätsmanagement an Schulen – als Instrumente der Personalentwicklung zu verstehen.

Die PH Kärnten orientiert sich an dem im Frühjahr 2022 veröffentlichten „Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung an Pädagogischen Hochschulen“ und bietet ein bedarfsorientiertes Fort- und Weiterbildungsangebot an. Diese Vielfalt betrifft sowohl die Inhalte als auch die Formate.

1.3.3. Schulentwicklungsberatung

Die PH Kärnten bietet neben Aus-, Fort- und Weiterbildung auch unterschiedliche Formen von Beratung im schulischen Feld an. Diese reichen mit zunehmender Komplexität von Moderationen Pädagogischer Tage, Beratung und Supervision von Lehrer*innenteams über Coaching von Führungskräften, Mediation, Konfliktmanagement, Organisations- und Prozessberatung bis hin zu Beratung von Einzelschulen, Schulverbänden und Schulclustern. Diese Beratungsfelder mit ihren unterschiedlichen Formaten werden unter dem Oberbegriff „Schulentwicklungsberatung“ gefasst, wobei nach der klassischen Definition von H.-G. Rolff¹ (Rolff 2009) dieser Begriff die „Trias von Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung“ an Schulen umfasst und diese Faktoren nicht isoliert, sondern in einem Systemzusammenhang gesehen werden. Für die PH Kärnten ist Schulentwicklung der „systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für die Bildungsprozesse der Schüler*innen funktionale Entwicklungsprozess von Schulen, Schulnetzwerken

¹ Rolff, H.-G. (2009). Schulentwicklung als Trias von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung. In T. Bohl, W. Helsperger, H. G. Holtappels & C. Schelle (Hrsg.), *Handbuch Schulentwicklung* (S. 29-36. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

und Bildungsregionen im Kontext des gesamten Bildungssystems und ihrer Zielvorgaben mit dem Ziel der Professionalisierung der schulischen Prozesse“² (Maag Merki, 2008, S. 25).

Ausgangspunkt und Ziel der Beratung ist immer die Sicherung und Weiterentwicklung von Unterrichts- und Schulqualität sowie die Unterstützung zentraler Reformvorhaben an Schulen. Der Entwicklungsplan für die Pädagogischen Hochschulen (PH-EP 2021-2026)³ benennt daher auch die „Stärkung der Schulentwicklungsberatung“ als ein wesentliches strategisches Ziel (S. 18).

Um der Bedeutung dieser Form der Unterstützung von Lehrer*innen, Teams und schulischen Organisationen sichtbaren Ausdruck zu verleihen, hat die PH Kärnten bereits mit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein Institut für Schulentwicklung (seit 2017 mit dem Zusatz und pädagogisch-praktische Studien und seit 2022 mit dem Zusatz und Führung) als eigene Organisationseinheit im Organigramm verankert, da sie sich in Forschung und Entwicklung mit schulischer Beratung beschäftigt.

1.3.4. Forschung

Die PH Kärnten betreibt wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung die sich auf sämtliche Forschungsfragen richtet, die relevant für das Berufsfeld von Pädagog*innen, das österreichische Bildungssystem und seine Weiterentwicklung sind. Sie meint daher jede Forschung, die sich auf das Bildungssystem, dessen Entwicklung, die Bedingungen für Lernen, Unterrichten und Arbeiten in diesem System, die Bildungsinhalte sowie auf die in Bildung agierenden Personen und deren Professionalisierung bezieht.

Die PH Kärnten sieht Forschung als einen zentralen Schwerpunkt und als Motor für Innovationen in den Bereichen Lehre und Beratung. Ergebnisse lassen sich insgesamt für das Bildungssystem generieren.

Basierend auf dem Leitbild der PH Kärnten und dem derzeit gültigen Ziel- und Leistungsplan werden Forschungen in den folgenden Schwerpunkten durchgeführt:

- Professions- und Professionalisierungsforschung
- Schulentwicklungs- und Interventionsforschung, Transferforschung
- Didaktische Forschung/Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Forschung
- Interkulturelle/Transkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit und Minderheitenschulwesen
- Inklusive Pädagogik

² Maag Merki, K. (2002). Die Architektur einer Theorie der Schulentwicklung. *Journal für Schulentwicklung*, 12(2), 22-30.

³ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). (2019). *Der Pädagogische Hochschulen – Entwicklungsplan (PH-EP)*

1.4. Das Leitbild der PH Kärnten

"Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben." (Viktor E. Frankl)

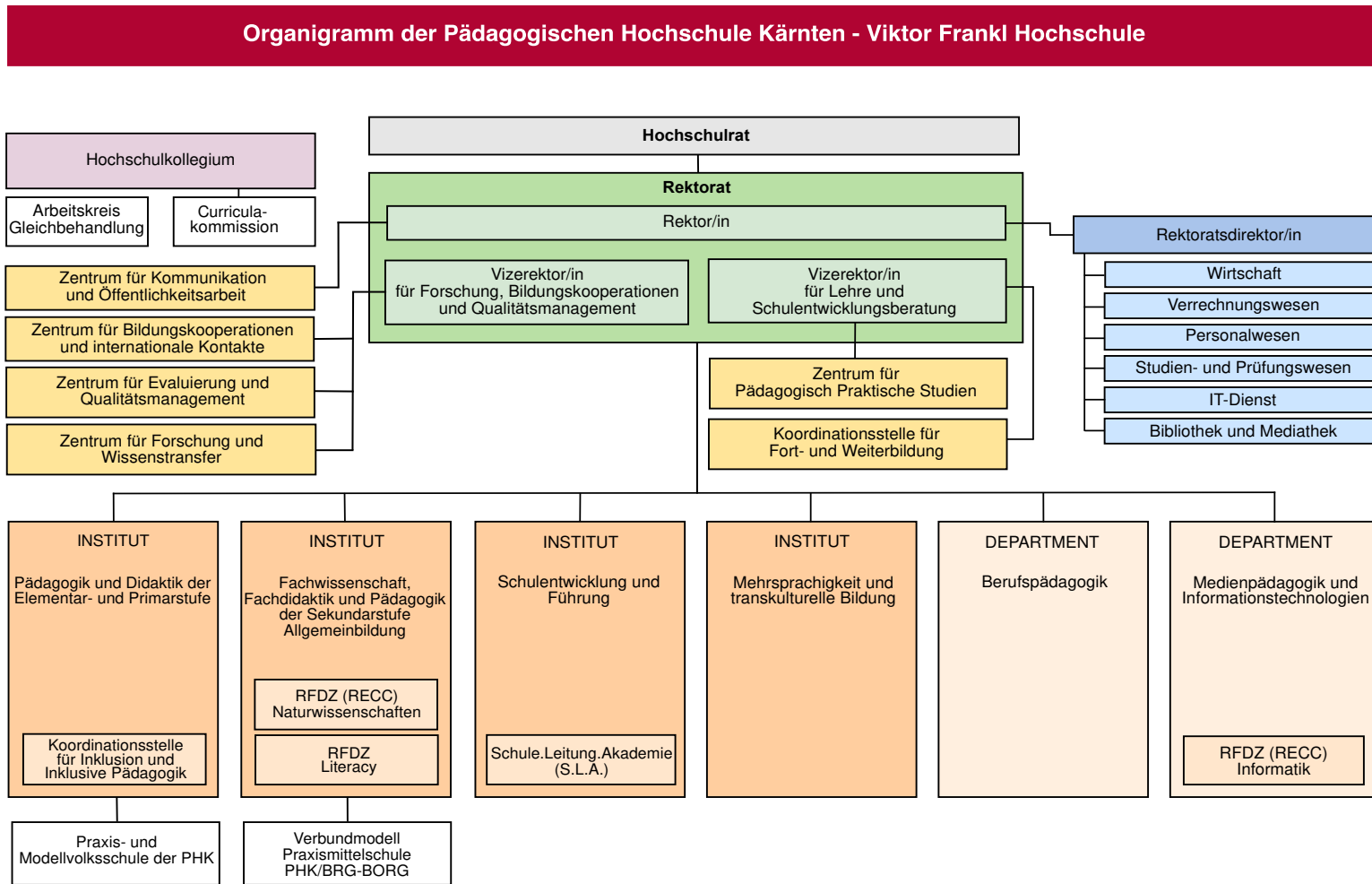
1. Wir sind die zentrale Bildungsinstitution der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer in Kärnten. Wir qualifizieren Menschen und entwickeln Systeme im Bildungsbereich.
2. Wir orientieren uns an einem humanistischen Menschen- und Weltbild, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen Erkenntnis-, Bildungs- und Entwicklungsbedürfnissen steht. Dabei leitet uns das sinnorientierte Menschenbild Viktor E. Frankls. Das spezifisch Humane ist "die geistige Dimension des Menschen" als Grundlage der freien Willensentscheidung mit der daraus folgenden Fähigkeit der Stellungnahme zu Situationen und Ereignissen und der Fähigkeit zu einer verantwortlichen Lebensgestaltung. Aus der geistigen Dimension erwächst das sachliche und künstlerische Interesse, aus ihr resultieren ethisches Empfinden, soziales Erleben und Wertefähigkeit.
3. Unsere Hochschule ist ein Ort der Begegnung und des akademischen Diskurses. Wir wenden uns dem Menschen in seiner Ganzheit zu – der physischen, psychischen und geistigen Dimension. Wertschätzung in Begegnung und Diskurs bedeutet für uns Respekt und Anerkennung, Akzeptanz und Zuwendung. Unseren gesellschaftlichen Auftrag verstehen wir als Dienst am Menschen.

"Werte verwirklichung führt zu Sinnfindung." (Viktor E. Frankl)

4. Unsere Professionalität äußert sich in Fach- und Methodenkompetenz sowie in Sozial- und Kommunikationskompetenz. Verlässlichkeit und Transparenz sowie permanente Organisations- und Qualitätsentwicklung zeichnen unsere Arbeitsbeziehungen und Prozessgestaltungen aus.
5. Wir verstehen Aus-, Fort- und Weiterbildung als Kontinuum der beruflichen Qualifizierung. Wir leben das Prinzip des lebenslangen Lernens und fördern lebenslange Lernprozesse als Ausdruck des menschlichen Entwicklungsbedürfnisses.
6. Wir leben sprachliche und kulturelle Vielfalt. Wir kooperieren und vernetzen uns regional und international.
7. Unser Forschungsauftrag richtet sich an alle Lehrenden; Studierende werden in Forschungsprozesse einbezogen. Unsere Lehre ist forschungsgeleitet, unsere Forschung international anschlussfähig und anerkannt. Wesentliche Forschungsfelder sind Lehrer*innenbildung und Schulpraxis.
8. Wir leben Verantwortung durch fachlich begründete und wertorientierte Entscheidungen sowie zielbewusste und konsequente Handlungen. Selbstverantwortlich nutzen wir unsere Gestaltungsfreiräume bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Dies trägt wesentlich zu unserer Arbeitsfreude bei.

"Zum Wesen des Menschen gehört das Hingeordnet- und Ausgerichtetsein, sei es auf etwas oder auf jemanden, sei es auf ein Werk oder auf einen Menschen, auf eine Idee oder auf eine Person." (Viktor E. Frankl)

1.5. Organigramm der PH Kärnten



1.6. Organe der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Die Organe der Pädagogischen Hochschule Kärnten sind gemäß § 11 Absatz 1 Hochschulgesetz 2005 (HG):

- der Hochschulrat (§ 12 HG)
- die Rektorin/der Rektor (§ 13 HG)
- das Rektorat (§ 15 HG)
- das Hochschulkollegium (§ 17 HG)

Das Rektorat bilden gemäß § 15 HG der Rektor und die Vizerektorinnen und der Vizektoren.

Der Rektor leitet gemäß § 13 HG die PH Kärnten, ist der Vorgesetzte des an der PH tätigen Lehr- und Verwaltungspersonals, vertritt die PH nach außen und koordiniert die Tätigkeit ihrer Organe. Zudem hat er alle Aufgaben nach diesem Bundesgesetz wahrzunehmen, die nicht einem anderen Hochschulorgan zugewiesen sind.

An der Pädagogischen Hochschule Kärnten gibt es einen Vizerektor für Lehre und Schulentwicklungsberatung und eine Vizerektorin für Forschung, Bildungs Kooperationen und Qualitätsmanagement.

Die Aufgabenbereiche der Institute orientieren sich an folgenden Prämissen:

Prämisse 1:

Die Qualifizierung von Lehrer*innen wird als ein Professionalisierungskontinuum gedacht und geht vom Konzept des lebenslangen Lernens aus. Alle Institute sind daher sowohl für Ausbildungsaufgaben als auch für Fort- und Weiterbildungsaufgaben zuständig.

Prämisse 2:

Der Forschungsauftrag der Pädagogischen Hochschule richtet sich an die gesamte Organisation. Forschung wird in allen Organisationseinheiten projektförmig betrieben und fließt in die forschungsgeleitete Lehre ein.

Das **Institut für Pädagogik und Didaktik der Elementar- und Primarstufe** hat folgende Kernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums Lehramt Primarstufe
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Ausbildung der Elementarpädagog*innen
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen im Bereich der Primarstufe
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Elementarpädagog*innen
- Mitwirkung an der Organisation, Durchführung und Evaluierung der pädagogisch-praktischen Studien des Bachelor- und Masterstudiums Lehramt Primarstufe

- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Elementar- und Primarstufendidaktik und -pädagogik, insbesondere auch im Bereich vorschulischer Erziehung

Kernaufgaben der Koordinationsstelle „**Inklusion und Inklusive Pädagogik**“ sind:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen aller Lehramtsstudien unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen im Bereich spezieller Erziehungs- und Bildungsbedürfnisse
- Mitwirkung an der Organisation, Durchführung und Evaluierung der Pädagogisch-praktischen Studien im Rahmen der Ausbildung von Lehrer*innen im Bereich spezieller Erziehungs- und Bildungsbedürfnisse
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen spezieller Erziehungs- und Bildungsbedürfnisse
- Berücksichtigung der Prinzipien der Integration bzw. Inklusion in allen Angeboten der Aus-, Fort- und Weiterbildung bzw. Handlungsfeldern der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Das Institut für **Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe Allgemeinbildung** hat folgende Lernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung des Studiums zur Erlangung des Lehramts an der Sekundarstufe Allgemeinbildung im Rahmen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen der Sekundarstufe im Bereich Allgemeinbildung
- Mitwirkung an der Organisation, Durchführung und Evaluierung der pädagogisch-praktischen Studien des Lehramtsstudiums für die Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen (u.a. Freizeitpädagogik, Ausbildungslehrer*innen, Mentor*innen)
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Fachdidaktik und Pädagogik für die Sekundarstufe

Kernaufgaben des „**Regionalen Fachdidaktikzentrums Literacy**“ sind:

- Entwicklung und Vertiefung von sprachlicher Bildung/Literacy in allen Fächern, Schulstufen und Schulformen
- Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Fachdidaktikzentren von Universitäten und Hochschulen, sowie mit regionalen, nationalen und internationalen Bildungs- und Wirtschaftsinstitutionen
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für alle Schulformen und Schulstufen im Bereich Literacy (einschließlich Media- und Scientific Literacy)

Kernaufgaben des „**Regionalen Fachdidaktikzentrums für Naturwissenschaften**“ (**Chemie, Biologie, Physik**) sind:

- Entwicklung und Vertiefung von naturwissenschaftlicher Bildung in allen Schulformen und Schulstufen
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Fort- und Weiterbildung für alle Schulformen und Schulstufen im naturwissenschaftlichen Bereich
- Aufbau einer Netzwerkstruktur zur Begleitung und Stützung von Lehrenden im Bereich der Naturwissenschaften
- Aufbau von Kooperationen mit den AECCs (Austrian Educational Competence Centres der Universität Wien) sowie mit regionalen, nationalen und internationalen Bildungs- und Wirtschaftsinstitutionen
- Forschung und Entwicklung im Bereich naturwissenschaftlicher Bildung

Das **Institut für Schulentwicklung und Führung** hat folgende Kernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im bildungswissenschaftlichen Bereich für alle Lehramtsstudien, Hochschullehrgänge und Lehrgänge
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Ausbildung von Führungskräften (Zentrum Schule.Leitung.Akademie)
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen und Koordination von innovativen Projekten zur fachbezogenen Schulentwicklung bzw. Kompetenzaufbau in fachbezogener Schulentwicklung
- Bereitstellung von Beratung und Expertise zur fachbezogenen Schulentwicklung im Kontext der Pädagog*innenbildung und der kontinuierlichen Professionalisierung von Pädagog*innen und Führungskräften
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen und Lehrgängen (z.B. Mediation, Supervision usw.)
- Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation nationaler und internationaler Fachtagungen zu relevanten und aktuellen pädagogischen und bildungspolitischen Themenstellungen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Bildungswissenschaften, Pädagogisch-Praktischen Studien, der Schulentwicklung und Beratung
- Unterstützung aktueller bildungspolitischer Reformen und Innovationen

Das **Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung** hat folgende Kernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Hochschullehrgänge sowie der Fortbildung für Lehrer*innen der Primarstufe und Sekundarstufe Allgemeinbildung gemäß § 12 des Minderheitenschulgesetzes sowie § 8, Absatz 2 des Hochschulgesetzes 2005
- Planung, Durchführung und Evaluation der pädagogisch-praktischen Studien für den Bereich des Minderheitenschulwesens

- Planung, Durchführung und Evaluation der pädagogisch-praktischen Studien für den Studienschwerpunkt der Primarstufe „Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung“
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Bereich Sprache/Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung im Rahmen aller Lehramtsstudien und im Speziellen in der sprachlichen Schwerpunktsetzung der Primarstufe
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen (z.B. Deutsch als Zweitsprache, ergänzende Fremdsprachen usw.) sowie der Fort- und Weiterbildung im Bereich Sprache und Interkulturelle Bildung
- Erarbeitung von Bildungskonzepten für mehrsprachige Regionen sowie Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Förderung zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung
- Forschung und Entwicklung im Bereich Zwei- und Mehrsprachigkeit, Transkultureller Bildung und Erinnerungskultur
- Kooperation mit Bildungspartnern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Das **Department Berufspädagogik** hat folgende Kernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Lehramtsstudiums Facheinschlägige Studien ergänzende Studien zur Erlangung eines Lehramtes in der Sekundarstufe Berufsbildung
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Lehramtsstudiums im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Erweiterungsstudiums für Polytechnische Schulen – Berufsgrundbildung Cluster Technik, Fachbereich Bau in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen der Steiermark und Salzburg
- Organisation, Durchführung und Evaluation der pädagogisch-praktischen Studien für die Lehramtsstudien der Sekundarstufe Berufsbildung
- Organisation, Durchführung und Evaluation der Pädagogisch-Praktischen Studien für das Erweiterungsstudium Polytechnische Schule – Berufsgrundbildung Cluster Technik, Fachbereich Bau
- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen im Bereich der Berufspädagogik.
- Organisation, Durchführung und Evaluierung Hochschullehrgängen und Lehrgängen (u.a. zu den Angeboten der Erwachsenenbildung, Bildungs- und Berufsorientierung/ibobb, zusätzliche Lehrbefähigungen usw.)
- Organisation, Durchführung und Evaluation von Angeboten rund um ibobb (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) als Querschnittsthema in allen Schultypen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Berufspädagogik.

Das **Department für Medienpädagogik und Informationstechnologie** hat folgende Kernaufgaben:

- Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen der Medienpädagogik, digitalen Kompetenzen und Informationstechnologien
- Entwicklung von Modellen zur Integration digitaler Kompetenzen und informatischer Grundbildung für alle Lehramtsstudien
- Aufbau einer Netzwerkstruktur zur Begleitung und Stützung von Lehrenden im Bereich medienpädagogischer Bildung in allen Schulformen und Schulstufen
- Organisation, Durchführung und Evaluierung von Hochschullehrgängen (z.B. Hochschuldidaktik, Digitale Grundbildung...)
- Forschung und Entwicklung in den Bereichen der Informationstechnologien und digitaler Kompetenzen von Schüler*innen und Pädagog*innen
- Planung, Kontrolle und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur der Pädagogischen Hochschule Kärnten sowie Controlling der PH-Online Administration der Pädagogischen Hochschule Kärnten
- Mithilfe bei organisatorischen und administrativen Aufgaben der Hochschule (Software Entwicklung, LV-Planung, Raumplanung, Medientechnik...)

Kernaufgaben des **Regionalen Fachdidaktikzentrums für Informatik** sind:

- Förderung und Durchführung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Informatik und des didaktisch sowie pädagogisch reflektierten Einsatzes digitaler Medien
- Planung, Durchführung und Evaluation von Pilotprojekten im Bereich der Informatik und des didaktisch sowie pädagogisch reflektierten Einsatzes digitaler Medien
- Betreuung und Weiterentwicklung der Informatikwerkstatt
- Aufbau und Durchführung von Projekten im Bereich der Begabtenförderung im Kontext der Informatikwerkstatt

Zur Wahrnehmung der für die gesamte Hochschule relevanten Aufgaben sind an der Pädagogischen Hochschule Kärnten folgende **Zentren** eingerichtet:

Das **Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement** hat folgende Kernaufgaben:

- Aufbau und Sicherung eines professionsorientierten Qualitätsmanagements in allen hochschulweiten Handlungsabläufen (u.a. Optimierung von Aufgaben, Sicherung von Abläufen, Controlling und Monitoring)
- (Weiter)Entwicklung und Umsetzung der Evaluationsstrategie, Analyse und kontinuierliche Verbesserung der hochschulischen Schlüsselprozesse
- Weiterentwicklung der Qualitätskultur der Pädagogischen Hochschule Kärnten durch Beratung und Unterstützung aller Organisationseinheiten in der Prozessoptimierung

Das **Zentrum für Bildungsk Kooperationen und internationale Kontakte** hat folgende Kernaufgaben

- Planung, Administration und Evaluation von Erasmusprogrammen und Erasmusmobilitäten
- Betreuung von incoming- und outgoing-Studierenden
- Kooperation mit ausländischen Partnerorganisationen
- Initiierung von Partnerschaftsprojekten im Rahmen von internationalen Programmen der EU-Kommission und anderer internationaler Bildungsprogramme

Das **Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** hat folgende Kernaufgaben:

- Planung, Administration und Evaluation der Außenrepräsentanz der Pädagogischen Hochschule Kärnten
- Entwicklung von Konzepten der Öffentlichkeitsarbeit und interner Kommunikation
- Planung und Organisation der internen Kommunikation
- Vernetzung mit Umwelten der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Das **Zentrum für pädagogisch-praktische Studien** hat folgende Kernaufgaben:

- Planung, Organisation und Evaluation der pädagogisch-praktischen Studien für das Lehramtsstudium Primarstufe und für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung (in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) inklusive der pädagogisch-praktischen Studien für Incoming-Studierende
- Aufbau und Weiterentwicklung eines Qualitätsnetzwerks von Partnerschulen in Kärnten in Bezug auf die Pädagogisch-Praktischen Studien
- Forschung und Entwicklung im Bereich der pädagogisch-praktischen Studien

Das **Zentrum für Forschung und Wissenstransfer** hat folgende Kernaufgaben:

- Unterstützung bei der Entwicklung von Forschungsvorhaben, der Erstellung von Forschungskonzepten, der Formulierung von Forschungsfragen und der Auswahl der adäquaten Forschungsmethoden
- Beratung und Begleitung in den Phasen der Projektbeantragung (inkl. Budgetplanung) und -durchführung sowie der Dissemination von Forschungsergebnissen
- Beratung und Begleitung von Forschungsprojekten im Bereich Drittmittelförderung unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte: Akquirierung, Projektmanagement, Data Management und assoziierte Entscheidungsprozesse
- Supportangebote im Bereich Forschungssoftware sowie Fortbildungen im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten (z.B. Methodenschulung, Erhebungsinstrumente, Auswertungstools, Zitierhilfen)
- Aktuelle Informationen zu Tagungen, Kongressen sowie Call for Papers ebenso wie zu ausgeschriebenen Stipendien und Forschungsstellen
- Beratung bei Disseminationsvorhaben und Unterstützung hinsichtlich der Vorbereitung von Präsentationen wissenschaftlicher Arbeiten auf Konferenzen und Tagungen
- Eröffnung neuer Handlungsspielräume für Forschungsprozesse und für das wissenschaftliche Publikationswesen mit Fokus Open Science

- Support hinsichtlich der Anbahnung und Nutzung von nationalen und internationalen Netzwerken und Forschungs Kooperationen sowie der Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen
- Erstellung der Forschungszeitung der Pädagogischen Hochschule Kärnten
- Planung und Durchführung von „brown bag sessions“ zur Förderung und Unterstützung des PH-internen Forschungsdiskurses

1.7. Standorte der PH Kärnten

Die PH Kärnten hat drei Standorte:

Hubertusstraße 1

9020 Klagenfurt

E-Mail: office@ph-kaernten.ac.at

Web: <https://www.ph-kaernten.ac.at/>

Kaufmanngasse 8

9020 Klagenfurt

Lakeside Science and Technology Park

Gebäude B12

9020 Klagenfurt am Wörthersee

1.8. Personal

An der PH Kärnten sind mit 1. November 2022 32 Personen (21 Personen weiblich, 11 Personen männlich) in der Verwaltung beschäftigt. Zwei Personen sind als Lehrlinge tätig und eine Person als Schulärztin. 81 (76,8 Vollzeitäquivalente) Personen sind als Lehrende beschäftigt, davon sind 20 Personen (acht Bundeslehrer*innen mit acht Vollzeitäquivalenten und zwölf Landeslehrer*innen mit zwölf Vollzeitäquivalenten) dienstzugeteilt. In der Mitverwendung befinden sich 146 Personen (108 Personen als mitverwendete Bundeslehrer*innen, das entspricht 23,4 Vollzeitäquivalenten und 38 mitverwendeten Landeslehrer*innen, das entspricht 11 Vollzeitäquivalenten). Die Anforderungen und Aufgaben der lehrenden Personen sind im Hochschuldienstrecht und in den Rollenbeschreibungen im QM-Pilot geregelt, für das Verwaltungspersonal im BDG/Vertragsbedienstetengesetz.

1.9. Studierende

Im Studienjahr 2022/23 sind mit Stichtag 30. November die folgende Anzahl von Studierenden in der Aus- und Weiterbildung inskribiert:

Studien an der PH Kärnten:

Studienrichtung	Anzahl der Studierenden
Bachelorstudium Lehramt Primarstufe	296
Masterstudium Lehramt Primarstufe	147
Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	99
Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	16
Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung	35
Bachelorstudium Elementarpädagogik	43

Hochschullehrgänge der PH Kärnten

Hochschullehrgänge (5 – 29 ECTS)	800
Hochschullehrgänge (30 – 49 ECTS)	14
Hochschullehrgänge (ab 60 ECTS)	121
Hochschullehrgänge (Masterabschluss)	19

Fortbildung an der PH Kärnten

Anzahl der durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen	1183
Anzahl der Teilnamen	20 466

2. *Das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten*

2.1. Das Qualitätsverständnis

Das Qualitätsverständnis der PH Kärnten orientiert sich am umfassenden und ganzheitlichen Ansatz des Total-Quality-Managements (TQM). Dieser ganzheitliche Ansatz schließt alle an der Hochschule beteiligten Personengruppe und die einzelnen Kernleistungsbereiche (Lehre, Beratung Forschung) der Hochschule, die Querschnittsaufgaben mit internationalen und gesellschaftlichen Zielsetzungen sowie die unterstützenden Aufgaben (Verwaltung, Hochschulsteuerung und -entwicklung) ein. In diesem Qualitätsverständnis ist Qualität kein Ziel, sondern ein Prozess, der nicht endet und aktives Handeln inkludiert. Grundlage dieses Qualitätsverständnisses ist der so genannte Demingkreis, der Planung, Ausführung, Überprüfung und (geänderte) Ausführung durchläuft (PDCA-Zyklus).

Die PH Kärnten versteht sich als lernende Expertenorganisation, in der Qualität der Arbeit in besonderer Weise von der Expertise und Motivation der Mitarbeitenden abhängt. Ein weiteres Kennzeichen dieser Organisationsform ist, dass der Erfolg der angebotenen zentralen Dienstleistungen die Mitarbeit der nachfragenden „Kunden“ verlangt. Im Falle der Hochschule bedeutet dies, dass insbesondere die Qualität des „Outcomes“ in der Kernaufgabe „Lehre“ (Aus-, Fort-, Weiterbildung, Schulentwicklung und Beratung) nicht nur die Qualität des „Inputs“, sondern sehr wesentlich auch die Mitarbeit und Aufnahmebereitschaft der Studierenden und zu Beratenden miteinschließt. Neben der sogenannten „Kundenorientierung“, nimmt die Qualitätsprüfung, in diesem Zusammenhang sind auch Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen zu sehen, basierend auf klaren Prozessstrukturen und Abgrenzung von Aufgaben und Verantwortung eine zentrale Rolle ein.

An der PH Kärnten wird dem Austausch und Dialog über Qualitätsfragen große Bedeutung beigemessen und es gehört zur Strategie des Rektorats diesen zu initiieren, zu organisieren und weiter zu entwickeln. Zum Qualitätsverständnis der PH Kärnten gehört es daher bei Mitarbeitenden und Studierenden die Selbstmotivation und Mitarbeitsbereitschaft durch Partizipation, Transparenz und Selbstwirksamkeitserleben zu erhalten, zu fördern und Unterstützung bei der Ausübung der Tätigkeiten anzubieten.

2.2. Das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten

Basis für das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten sind folgende gesetzliche Grundlagen und Vorgaben des BMBWF:

- die gesetzliche Verankerung im Hochschulgesetz (HG 2005 in der aktuellen Fassung)
- Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-GSG in der aktuellen Fassung)
- der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen Österreichs (PH-EP 2021-2026)

Das prozessbezogene Qualitätsmanagementkonzept der PH Kärnten fasst alle Maßnahmen zusammen, die dazu dienen die Qualität der Angebote und Leistungen in allen relevanten Bereichen zu planen, zu dokumentieren, zu bewerten und zu verbessern sowie effizientes, intentionales und reflektiertes Arbeiten und Lernen innerhalb der gesamten Organisation zu systematisieren. Das Qualitätsmanagement stellt jene Instrumente zur Verfügung, mit denen die Zielerreichung überprüft werden kann, bezieht sowohl Stakeholder als auch Mitarbeitende und Studierende in die Qualitätsentwicklung ein und zielt auf die Entwicklung eines Bewusstseins für Qualitätsentwicklung ab. Im Qualitätsmanagement-Handbuch wird das Qualitätsmanagementsystem der PH Kärnten beschrieben und ist für alle Mitarbeiter*innen zugänglich und verbindlich.

Folgende Punkte kennzeichnen das QM-Konzept der PH Kärnten:

- Einbindung von Stakeholdern und Interessensgruppen
- Fokus auf Steigerung der Qualität in den Kernaufgaben der Pädagogischen Hochschulen sowie in deren Querschnittsaufgaben
- Zielorientierung
- Fokus auf Entwicklungspotentiale
- Prozessoptimierung durch Prozessorientierung und Risikomanagement

- Klärung von Zuständigkeiten durch Verantwortungsmatrix und Rollenbeschreibungen

Dem Qualitätsmanagementsystem liegt das EFQM-Modell als elaborierten und anerkannten Modell zugrunde. Prozesskriterien stehen im Vordergrund und sind in einen dialogischen Entwicklungskreislauf (PDAC-Zyklus) eingebunden. Es ermöglicht den Gesamtblick auf die Organisation und deren wesentliche Bereiche, die im Zusammenspiel die Qualität der Organisation bedingen. Das Modell wurde unter der Begleitung und Beratung von Prof. Norbert Landwehr (PH Westschweiz) an die die Bedürfnisse der PH Kärnten angepasst.

2.3. Die Qualitätsmanagementstrategie

Die Qualitätsmanagementstrategie ist Bestandteil der Gesamtstrategie der PH Kärnten und baut auf dem gemeinsamen Qualitätsverständnis auf. Ihr liegt das EFQM-Modell als Hilfestellung beim Aufbau eines einheitlichen QM-Systems zugrunde. Es sichert als allgemein anerkannter und elaborierter Rahmen die Beachtung aller wesentlichen Bereiche der Organisation.

Mit Prof. Norbert Landwehr von der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz hat die PH Kärnten bereits 2008 einen externen Begleiter und Mentor für den strategischen Aufbau eines einheitlichen Qualitätsmanagements gefunden, das mit seinem dialogischen Ansatz im Rahmen des für Bildungsinstitutionen entwickelten Q2E-Modells gut zu den Grundwerten der PH Kärnten passt.

2.4. Das Qualitätsleitbild

Das Qualitätsleitbild legt das Qualitätsverständnis der PH Kärnten in allen Leistungsbereichen dar und definiert so den Standard, an dem sich ihre Entwicklung ausrichtet. Es wirkt nach innen und außen. Nach außen manifestiert das Leitbild den Anspruch, den die PH Kärnten an eine zukunftsorientierte Pädagog*innenbildung auf tertiärem Niveau stellt. Nach innen verpflichtet es alle Mitarbeiter*innen ihre Arbeit an diesen Leitlinien zu orientieren und im Dialog mit den formulierten Qualitätsansprüchen weiter zu entwickeln.

Qualitätsleitbild der PH Kärnten

Die PH Kärnten ist die zentrale Bildungsinstitution der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrer*innen in Kärnten. Wir qualifizieren Menschen und entwickeln Systeme im Bildungsbereich.

Qualitätsstandards:

- Die PH Kärnten ist österreichweit gut positioniert und in der Kärntner Hochschulkonferenz verankert.
- Wir bieten hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte aller Schultypen und Fächer sowie für Pädagog*innen in schulischen und schulnahen Feldern auf tertiärem Niveau an und beraten Teams, Schulen und Bildungssysteme auf wissenschaftlicher

Basis.

- Die PH Kärnten setzt sich mit aktuellen Fragen der Pädagogik und Didaktik, der Unterrichts- und Schulentwicklung sowie der Bildungsforschung in Theorie und Praxis auseinander und sorgt für einen Wissenstransfer in Unterricht, Schule und Gesellschaft.
- Die PH Kärnten orientiert sich in ihren Angeboten an dem Bedarf des österreichischen Schulsystems sowie der Region und an den Bedürfnissen ihrer Klientel.
- Kontakt zum schulischen und pädagogischen Feld und all ihren Akteur*innen hat für sie einen hohen Stellenwert.
- Kooperation und Austausch mit anderen Bildungsinstitutionen regional, national und international wird gepflegt.
- Die PH Kärnten wird in ihren Aufgabenfeldern regional und international als leistungs- und wettbewerbsfähig wahrgenommen.

Die PH Kärnten orientiert sich an einem humanistischen Menschen- und Weltbild, in dessen Mittelpunkt der Mensch mit seinen Erkenntnis-, Bildungs- und Entwicklungsbedürfnissen steht. Dabei leitet uns das sinnorientierte Menschenbild Viktor E. Frankls. Unsere Hochschule ist ein Ort der Begegnung und des akademischen Diskurses. Wir wenden uns dem Menschen in seiner Ganzheit zu – der physischen, psychischen und geistigen Dimension. Unseren gesellschaftlichen Auftrag verstehen wir als Dienst am Menschen.

Qualitätsstandards:

- Die PH Kärnten fördert in ihren Qualifizierungsangeboten Personen in ihren kognitiven, künstlerischen und geistigen Fähigkeiten und stellt die Auseinandersetzung mit Wert- und Sinnfragen in den Mittelpunkt.
- In unserem jährlich stattfindenden „Viktor Frankl Symposium“ setzen wir uns mit dem Menschenbild und der Philosophie Viktor Frankls auseinander und verbinden beides mit bildungswissenschaftlich relevanten Fragestellungen sowie der pädagogischen Praxis und gehen in einen kritischen Diskurs.
- Das Viktor Frankl Symposium ist Teil unserer Personalentwicklung und Lehrer*innenbildung.
- Unsere Arbeit ist geprägt von einer respektvollen Haltung gegenüber Mensch und Umwelt und einem konstruktiven Dialog zwischen Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und den Leitenden der PH Kärnten.
- Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang in Begegnung und Diskurs und lösen Konflikte konstruktiv.
- Die Förderung personaler Kompetenzen und die Eröffnung von Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Student*innen und Mitarbeiter*innen hat einen besonderen Stellenwert.
- Wir bedenken bei unseren Maßnahmen und Handlungen die Wirkung auf Menschen in ihrer Vielfalt und die Umwelt.
- Unseren gesellschaftlichen Auftrag verstehen wir als Beitrag zu nachhaltiger

Zukunftsgestaltung.

Unsere Professionalität äußert sich in Fach- und Methodenkompetenz sowie in Sozial- und Kommunikationskompetenz. Verlässlichkeit und Transparenz sowie permanente Organisations- und Qualitätsentwicklung zeichnen unsere Arbeitsbeziehungen und Prozessgestaltungen aus.

Qualitätsstandards:

- Wir bemühen uns qualifizierte Personen für die Hochschule zu gewinnen und bieten diesen Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.
- Unsere Mitarbeiter*innen werden in ihren Fort- und Weiterbildungsbemühungen unterstützt.
- Wir sorgen für Vielfalt im Kollegium und sehen Diversität als Wert und Ressource.
- Die PH Kärnten stärkt Kooperation und Austausch innerhalb der Organisation.
- Mitarbeiter*innen aus Lehre und Wissenschaft tauschen sich in Fachgruppen aus und kooperieren national und international.
- Unsere Führungs-, Kern- und Supportprozesse sind dokumentiert, transparent und unterliegen einer regelmäßigen Qualitätskontrolle.
- Mitarbeiter*innen werden von den Führungspersonen in strategische Überlegungen einbezogen und können an den Prozessgestaltungen aktiv mitarbeiten.
- An der PH Kärnten herrscht in allen Bereichen das „Vier-Augen-Prinzip“.

Die PH Kärnten versteht Aus-, Fort- und Weiterbildung als Kontinuum der beruflichen Qualifizierung. Wir leben das Prinzip des lebenslangen Lernens und fördern lebenslange Lernprozesse als Ausdruck des menschlichen Entwicklungsbedürfnisses.

Qualitätsstandards:

- Die PH Kärnten begleitet Lehrer*innen sowie schulische Führungskräfte von der Ausbildung über Angebote der Fort- und Weiterbildung sowie der persönlichen Beratung und Begleitung während des gesamten Berufslebens.
- Die PH Kärnten versteht Fort- und Weiterbildung auch als Beratung und Begleitung von Systemen (Bildungsregionen, Schulen, Schulclustern bzw. -verbänden).
- Alle Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung orientieren sich an den Qualitätsstandards hochschulischer Lehre und werden regelmäßig evaluiert.
- Die Ergebnisse aus Evaluationen und Begleitforschungen der Lehrangebote fließen in die weitere Gestaltung des Angebots ein.
- Die PH Kärnten fördert Mitarbeiter*innen in ihren persönlichen Entwicklungsbedürfnissen und in ihrer Laufbahnentwicklung im Rahmen des Aufgabenspektrums der PH Kärnten.

Wir leben sprachliche und kulturelle Vielfalt. Wir kooperieren und vernetzen uns regional und international.

Qualitätsstandards:

- Die PH Kärnten pflegt Zwei- und Mehrsprachigkeit und bietet im Rahmen ihrer internen Fortbildung Sprachkurse in Englisch und den Nachbarsprachen an.
- Wir tragen Verantwortung für das zweisprachige Schulwesen in Kärnten und fördern Zwei- und Mehrsprachigkeit im täglichen Umgang.
- Bei unseren Tagungen und Abschlussfeiern ist die zweite Sprache des Landes Kärnten präsent.
- Wir pflegen Kooperationen mit Universitäten und Bildungseinrichtungen des Alpen-Adria-Raumes und kooperieren in Forschung und Lehre.
- Wir fördern internationale Mobilitäten von Mitarbeiter*innen und Student*innen und Kooperationen ideell und budgetär.

Unser Forschungsauftrag richtet sich an alle Lehrenden. Studierende werden in Forschungsprozesse einbezogen. Unsere Lehre ist forschungsgeleitet, unsere Forschung international anschlussfähig und anerkannt.

Qualitätsstandards:

- Die PH Kärnten betreibt Forschung auf der Grundlage internationaler Forschungsstandards und berücksichtigt die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis im Besonderen die ethischen Grundsätze für die bildungswissenschaftliche Forschung.
- Mitarbeiter*innen der PH Kärnten werden bei der Entwicklung und Einreichung von Forschungsprojekten sowie im Rahmen der Dissemination projektbezogen und individuell unterstützt.
- Über laufende Forschungsprojekte erfolgt ein Austausch in regelmäßig stattfindenden Foren.
- Forschungsprojekte der PH Kärnten unterliegen einer Qualitätssicherung durch einen wissenschaftlichen Beirat, sowie einer jährlichen Berichtslegung.
- Forschungsprojekte, an der die PH Kärnten im Forum Primar beteiligt ist, unterliegen einer Qualitätssicherung durch den Forschungsbeirat des Forums Primar sowie einer jährlichen Berichtslegung.
- Forschungsprojekte, die vom Forschungsbeirat der PH Kärnten bzw. des Forums Primar befürwortet werden, werden vom Rektorat der PH Kärnten durch Ressourcen unterstützt.
- Die PH Kärnten fördert passive und aktive Teilnahmen an wissenschaftlichen Tagungen im In- und Ausland sowie Publikationen.
- Das Rektorat regt Mitarbeiter*innen der PH Kärnten an, Student*innen in ihre Forschungen einzubeziehen und durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

- Die Lehre der PH Kärnten ist forschungsorientiert und die Mitarbeiter*innen beteiligen sich am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs im Berufsfeld.

Wir leben Verantwortung durch fachlich begründete und wertorientierte Entscheidungen sowie zielbewusste und konsequente Handlungen. Selbstverantwortlich nutzen wir unsere Gestaltungsfreiräume bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Dies trägt wesentlich zu unserer Arbeitsfreude bei.

Qualitätsstandards:

- Das Rektorat sichert den Einsatz von Mitarbeiter*innen entlang ihrer formalen Qualifikation, Expertise und Erfahrung sowie ihrer Entwicklungsbedürfnisse und bietet Unterstützung bei der Erfüllung von Aufgaben an.
- Das Rektorat fördert Verantwortungsübernahme im jeweiligen Verantwortungsbereich und ermutigt zu Anregungen und Kritik.
- Das Rektorat fördert die Nutzung von Gestaltungsspielräumen und begegnet Vorschlägen von Mitarbeiter*innen mit Wertschätzung. Das Rektorat pflegt den strukturierten Dialog mit Führungspersonen, Lehrenden, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Studierenden.

2.5. Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagementsystem, dessen Implementierung und Weiterentwicklung liegt beim Rektorat der PH Kärnten. Das Rektorat bekennt sich klar zum Qualitätsmanagement, legt die strategischen Ziele fest und stellt Ressourcen zur Verfügung. Die Wichtigkeit des Qualitätsmanagementsystems wird durch die Bestellung einer Vizerektorin für die Bereich Forschung, Bildungsk Kooperationen und Qualitätsmanagement unterstrichen.

Das Rektorat wird im Bereich des Qualitätsmanagementsystems durch das Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement unterstützt und ist der Vizerektorin unterstellt.

Kernaufgaben des Zentrums für Evaluierung und Qualitätsmanagement sind:

- Aufbau und Sicherung eines professionsorientierten Qualitätsmanagements in allen hochschulweiten Handlungsabläufen (u.a. Optimierung von Aufgaben, Sicherung von Abläufen, Controlling und Monitoring)
- (Weiter)Entwicklung und Umsetzung der Evaluationsstrategie, Analyse und kontinuierlichen Verbesserung der hochschulischen Schlüsselprozesse
- Weiterentwicklung der Qualitätskultur der Pädagogischen Hochschule Kärnten durch Beratung und Unterstützung aller Organisationseinheiten in der Prozessoptimierung.

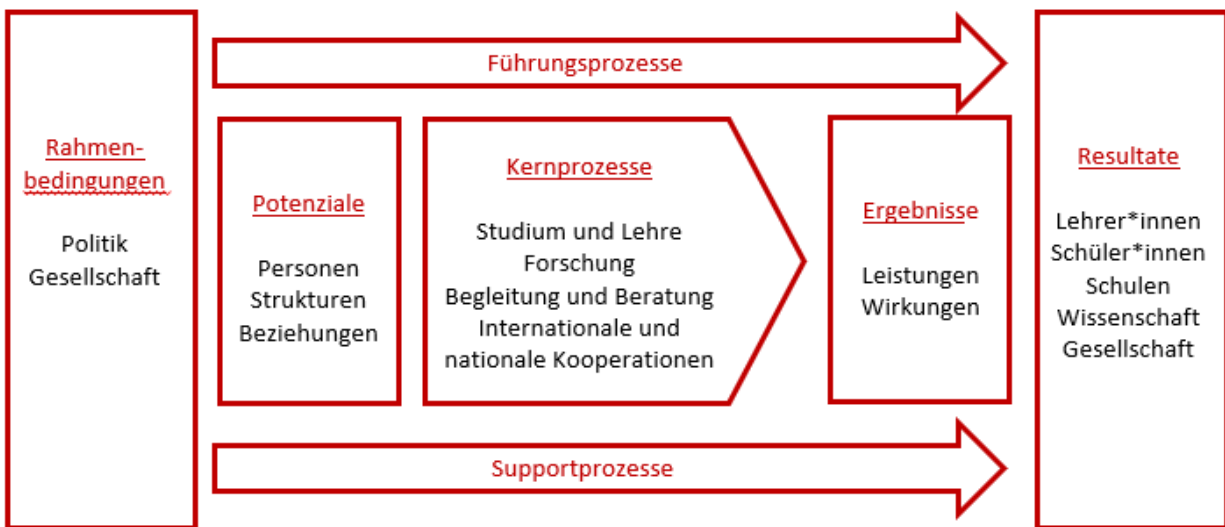
2.6. QM-Handbuch

Im QM-Handbuch wird die prozessorientierte Arbeitsweise dargestellt und ein Überblick über das QM-System gegeben.

Die Erstellung des QM-Handbuches erfolgt durch die Vizerektorin für Forschung, Bildungskooperationen und Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der Leiterin des Zentrums für Evaluierung und Qualitätsmanagement.

Im Falle von Änderungen wird das gesamte QM-Handbuch ausgetauscht. Am Qualitätshandbuch wird durch die Qualitätsbeauftragte ein Ungültigkeitsvermerk eingetragen.

2.7. Prozessleitbild



Die Prozesse werden in Führungsprozesse, Kernprozesse (Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Schulentwicklung und Forschung) und in Supportprozesse unterteilt.

Die **Führungsprozesse** bilden die Planung und Steuerung aller Arbeitsbereiche an der PH Kärnten ab und sind für die strategische Positionierung von zentraler Bedeutung. Die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und die Erreichung der gesetzten Ziele bilden die Grundlage dieser Prozesse, wie sie unter anderem in den Ziel- und Leistungsplänen bzw. Hochschulentwicklungsplänen festgeschrieben sind. Ebenso werden gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen und die Erwartung der Stakeholder berücksichtigt.

Die **Kernprozesse** umfassen die eigentlichen Leistungsbereiche der PH Kärnten. Sie stellen die operativen Tätigkeiten dar und liefern Ergebnisse für externe und interne Leistungsempfänger*innen der PH Kärnten. Die Grundlage für die Kernprozesse bildet das Hochschulgesetz sowie die Satzung der PH Kärnten.

Die **Supportprozesse** unterstützen Führungs- und Kernprozesse in ihrem Wirken. Sämtliche Verwaltungsaufgaben, das Finanz-, Qualitäts- und Personalmanagement sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden in den Supportprozessen abgebildet.

2.8. Evaluation

Die unterschiedlichen Evaluationsergebnisse bilden die Datenbasis für die Verbesserung der Qualität der PH Kärnten. Die gesetzlichen Anforderungen, die Evaluierungsrichtlinien und der Evaluierungsplan bilden die Grundlage für die Datenerhebung, die Datenerstellung und deren Interpretation. Die Ergebnisse sind nicht nur Grundlage für die Qualitätsentwicklung, sondern dienen auch dem Berichtswesen an das BMBWF.

2.8.1. Evaluation der Ausbildung

Die Evaluierung ausgewählter Lehrveranstaltungen (diese erfolgt über den jeweils gültigen Evaluierungsplan) erfolgt elektronisch zum Ende der Lehrveranstaltung. Die Freischaltung wird vom Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement vorgenommen. Die Studierenden erhalten ein E-Mail mit einem Link, über den sie direkt zur Befragung über die von ihnen besuchte Lehrveranstaltung gelangen. Das Ausfüllen des Fragebogens ist innerhalb eines Zeitraums von sieben Tagen möglich. Die Lehrenden der jeweiligen Lehrveranstaltung können nach Ende des Befragungszeitraumes in die Ergebnisse Einsicht nehmen und gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu verfassen, die an die Studierenden gerichtet ist. Die Gesamtergebnisse können am Ende des jeweiligen Studienjahres über das Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement abgerufen werden, und die Leiterin des Zentrums für Evaluierung und Qualitätsmanagement verfasst einen Bericht für das Rektorat.

2.8.2. Evaluation der Schulpraxis

Die Praktika der pädagogisch-praktischen Studien werden basierend auf dem Evaluierungskonzept des Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien für das Lehramt Primarstufe und Lehramt Sekundarstufe AB evaluiert. Das Evaluierungskonzept bietet eine transparente Grundlage für die zeitliche Abfolge der Befragungen, der an der Umsetzung der PPS beteiligten Personengruppen (Studierende, Ausbildungslehrpersonen, Hochschullehrende) sowie die verwendeten Zielkategorien und die damit verbundene Methodik der Befragung.

Die Evaluierungen der Praktika erfolgen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Form und betreffen alle Praktika des Bachelor- und Masterstudiums der Lehramtsstudien Primarstufe und Sekundarstufe AB. Neben online Befragungen (beispielsweise mittels *evasys*) werden auch Gruppendiskussionen, Abschlussgespräche und qualitative Interviews mit unterschiedlichen, an den PPS beteiligten Personengruppen vom Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien (ZePPS) durchgeführt und ausgewertet. Die entsprechenden Berichte liegen im Zentrum auf.

2.8.3. Evaluation der Weiterbildung

Die Evaluierungen für die Module bzw. Lehrveranstaltungen der Hochschullehrgänge werden nicht zentral gesteuert, sondern von den jeweiligen Hochschullehrgangsleitungen durchgeführt. Auch die Auswahl der Lehrveranstaltungen bzw. Module, die zur Evaluierung freigegeben werden, obliegt der Hochschullehrgangsleitung, die individuelle Struktur des Hochschullehrgangs und die Auswahl von Referent*innen bilden die Entscheidungsgrundlage. Die Evaluierung erfolgt mit einem auf Lehrveranstaltungen und Module abgestimmtem Fragebogen. Die Ergebnisse dienen vor allem der Weiterentwicklung des Hochschullehrgangs in Bezug auf Referent*innenwahl und Inhalte.

2.8.4. Evaluation der Fortbildung

Die Teilnehmer*innen von Fortbildungsveranstaltungen der PH Kärnten haben die Möglichkeit, an einer Evaluierung der Veranstaltung mittels elektronischem Fragebogen, teilzunehmen. In der letzten Einheit wird den Teilnehmer*innen der Fortbildung von den jeweiligen Leiter*innen der Fortbildung ein entsprechender LINK bzw. QR-Code zur Verfügung gestellt. Die Beantwortung der Fragen erfolgt direkt während der Fortbildung. Ergebnisse werden in aggregierter Form dargestellt. Die Leiterin der Koordinationsstelle für Fort- und Weiterbildung bespricht die Ergebnisse mit dem Vizerektor für Lehre und Schulentwicklungsberatung und leitet konkrete Maßnahmen ab. Außerdem werden die Ergebnisse in der Steuergruppe Fort-, Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung besprochen.

Auf Wunsch werden die Ergebnisse den einzelnen Leiter*innen der Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Evaluation der Formate SCHILF/SCHÜLF und SCHILF+/SCHÜLF+ erfolgt analog zum oben beschriebenen Verfahren mit einem eigenen Fragebogen. Diese Evaluationen werden ebenfalls elektronisch durchgeführt.

2.8.5. Evaluation der Schulentwicklungsberatung

Die Evaluation der Schulentwicklungsberatung orientiert sich an den jeweiligen Beratungssettings. Eine Evaluierung am Ende des Beratungsauftrages ist obligatorisch. Zwischenevaluierungen sind bei größeren Schulentwicklungsprojekten mit längerer Beratungsdauer vorgesehen. Befragungen, die die Nachhaltigkeit von Beratungstätigkeiten im Fokus haben, werden bedarfsorientiert durchgeführt. Für die Evaluierung von Angeboten der Schulentwicklungsberatung wird der allgemeine Fragebogen für Schilf-Veranstaltungen verwendet. Darüber hinaus werden Evaluierungsgespräche geführt. Die Evaluierung wird vom Institut für Schulentwicklung und Führung durchgeführt und ausgewertet.

Langfristige Projekte wie „GRUKO – Grundkompetenzen absichern“ oder „2Dur“ werden begleitend beforscht.

2.8.6. Evaluation der Forschung

Seitens der PH Kärnten werden folgende Leistungen im Bereich der Forschung erfasst, bei Bedarf dokumentiert und als Grundlage für die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie verwendet:

- **Publikationen:**

- Buch/Monographie, Beitrag in einem Sammelband, Beitrag in einer Zeitschrift, Herausgeberschaft

- **Hochschulinterne Forschungsprojekte:**

Diese entsprechen den Forschungsschwerpunkten laut Ziel- und Leistungsplan. Sie werden als Leistungen in PHO und in der österreichweiten Forschungslandkarte dargestellt.

- **Institutionsübergreifende Forschungsprojekte:**

Dies sind Forschungsprojekte in Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen. Sie werden als Leistungen in PHO und in der österreichweiten Forschungslandkarte dargestellt.

- **Geförderte Forschungsprojekte/Auftragsforschung:**

Geförderte Forschungsprojekte werden durch externe Geldmittel gesamt- oder teilfinanziert. Die ERASMUS+ Projekte werden auf der Homepage erfasst und dokumentiert. Sie werden als Leistungen in PHO und in der österreichweiten Forschungslandkarte dargestellt.

- **Scientific Community Service:**

Wissenschaftliche Gutachter*innentätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene insbesondere in folgenden Bereichen:

- Herausgeber*in/Mitherausgeber*inr bei einem Publikationsorgan
- Gutachter*innentätigkeit bei nationalen und internationalen Forschungsförderungseinrichtungen
- Facheinschlägige Review-Tätigkeit
- (Mit-)Organisation von nationalen und internationalen Tagungen, Konferenzen und Symposien

- **Kongresse und Tagungen:**

Erfasst werden in diesem Bereich

- Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen, Konferenzen und Symposien
- Posterpräsentationen auf nationalen und internationalen Tagungen, Konferenzen und Symposien
- Leitung von Diskussionsrunden auf nationalen und internationalen Tagungen, Konferenzen und Symposien

- **Öffentlichkeitsarbeit:**

Forschungsarbeiten und deren Ergebnisse werden der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Erfasst werden in diesem Bereich

- Beiträge in kommerziellen Printmedien
- Beiträge in Rundfunk und Fernsehen

- **Brown-Bag Session**

Format der PH Kärnten, das einmal im Monat den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit gibt, Forschungsprojekte dem Kollegium zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Das Setting ist auf 50 Minuten begrenzt (20 Minuten Präsentation, 20 Minuten Diskussion, 10 Minuten Ausklang).

2.8.7. Evaluierung der Organisationseinheiten der Lehre und der Verwaltung

Die Evaluierung von Organisationseinheiten im Bereich Lehre und Verwaltung erfolgt in regelmäßigen Abständen.

Im Bereich der Lehre erfolgt die Evaluierung in einem mehrstufigen Verfahren. Die einzelnen Leiter*innen der Institute bzw. Departments verfassen einen Selbstbericht über das vorangegangene Studienjahr und u.a. gehen auf die Zielvorgaben des jeweils gültigen Ziel- und Leistungsplanes ein. Darüber hinaus wird für jede Organisationseinheit ein vorgegebenes Kennzahlensheet befüllt. Parallel dazu wird eine elektronische Befragung aller Mitarbeiter*innen (Lehrende Stammpersonal und Verwaltung, inklusive mitverwendete Mitarbeiter*innen mit mehr als fünf Werteeinheiten) durchgeführt. Alle Mitarbeiter*innen können direkt den einzelnen Mitgliedern des Rektorats und der eigenen Organisationseinheit bzw. Führungskraft ein Feedback geben. Darüber hinaus können alle Mitarbeiter*innen dem Department für Medien- und Informationstechnologie eine Rückmeldung zu ihren Supportleistungen geben. Die Auswertung der Daten erfolgt durch das Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement. Die Ergebnisse der einzelnen Institute und Departments werden den entsprechenden Leitungspersonen zur Verfügung gestellt. Sie sind aufgefordert, die Ergebnisse mit ihren Mitarbeiter*innen im Zuge eines Workshops zu besprechen und das Rektorat über die wesentlichsten Ergebnisse zu informieren.

Am Ende der Evaluierung der Organisationseinheiten stehen individuelle Rückmeldegespräche mit dem Rektorat, in dem konkrete Maßnahmen besprochen werden.

Ein adaptiertes Verfahren für die Evaluierung der Organisationseinheit „Verwaltung“ ist im Entstehen.

Die Personalvertretung der Lehrenden und der Verwaltung war in den Entstehungsprozess miteingebunden.

2.8.8. Mitarbeiter*innenzufriedenheit

Die Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit erfolgt regelmäßig und ist Teil der elektronischen Befragung zur Evaluierung der Organisationseinheiten. Die Erhebung wird vom Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement durchgeführt und ausgewertet.

2.8.9. Interessierte Personen

Das Feedback aus dem Ministerium erfolgt in regelmäßigen Abständen bei Resonanzgesprächen, z.B. bei den Besprechungen zum Ziel- und Leistungsplan. Außerdem finden regelmäßige Strategiesitzungen und Steuergruppengespräche mit allen Ebenen der Schulaufsicht statt.

Neu bestellte Schulleiter*innen geben Feedback im Rahmen der Schulmanagement-Lehrgänge und werden jährlich kontaktiert und können ihre Bedarfe melden. Die Mitarbeiter*innen des Instituts für

Schulentwicklung und Führung stehen in Kontakt mit den Schulleitungen und holen so laufend das Feedback dieser ein.

2.8.10. Externe Evaluierung

HG § 33 (5) Das Qualitätsmanagementsystem der Pädagogischen Hochschule ist in regelmäßigen Abständen einem Qualitätssicherungsverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz – HS- QSG, BGBl. I Nr. 74/2011, zu unterziehen.

HS-QSG § 22 (2) Für Universitäten gemäß §6 Abs. 1 UG, Fachhochschulen nach FHG, öffentliche Pädagogische Hochschulen und anerkannte private Pädagogische Hochschulen nach HG bestehen jedenfalls folgende Prüfbereiche:

1. Qualitätsstrategie und deren Integration in die Steuerungsinstrumente der Hochschule;
2. Strukturen und Verfahren der Qualitätssicherung in den Bereichen Studien und Lehre, Forschung oder Entwicklung und Erschließung der Künste oder Angewandte Forschung und Entwicklung oder wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung, Organisation und Administration und Personal;
3. Einbindung von Internationalisierung und gesellschaftlichen Zielsetzungen in das Qualitätsmanagementsystem;
4. Informationssysteme und Beteiligung von Interessensgruppen;
5. Strukturen und Verfahren der Qualitätssicherung von Universitätslehrgängen gemäß §56 UG, von Lehrgängen zur Weiterbildung an Fachhochschulen gemäß §9 FHG sowie von Lehrgängen zur Weiterbildung, die in Kooperationsform im Sinne des §3 Abs. 2 Z 11 FHG betrieben werden, und von Hochschullehrgängen gemäß §39 HG;
6. Strukturen und Verfahren der Qualitätssicherung hinsichtlich Begleitung und Beratung von Bildungsinstitutionen durch öffentliche Pädagogische Hochschulen und anerkannte private Pädagogische Hochschulen.

Neben diesen Prüfbereichen können die Bildungseinrichtungen mit der durchführenden Agentur einen Prüfbereich als Vertiefung des Audits wählen, wenn dies in Hinblick auf die institutionelle Profilbildung und Entwicklung und die Weiterentwicklung von Strukturen und Verfahren der Qualitätssicherung dienlich ist.

(3) Die Ausgestaltung der Verfahren unter Beachtung der Prüfbereiche erfolgt durch die durchführende Qualitätssicherungsagentur, dies ist von der Qualitätssicherungsagentur auf ihrer Webseite zu veröffentlichen.

(5) Die Zertifizierung kann mit Auflagen erteilt werden, wenn im Zuge des Audits Mängel im Qualitätsmanagement festgestellt werden, die als innerhalb eines bestimmten Zeitraums behebbar eingestuft werden. Der gewählte Prüfbereich nach Abs. 2 letzter Satz ist von Auflagen ausgenommen. Im

Falle einer Zertifizierung mit Auflagen muss die Behebung der Mängel bis spätestens achtzehn Monate nach Zertifizierung durch ein entsprechendes Follow-Up-Verfahren, die durch das Audit durchführende Qualitätssicherungsagentur überprüft werden. Werden die Auflagen nicht innerhalb der Frist erfüllt, ist Abs. 6 anzuwenden

2.9. Kommunikation

An der PH Kärnten wird zwischen interner und externer Kommunikation unterschieden. Im Dokument „Kommunikationsstrukturen der PH Kärnten“ werden die unterschiedlichen Kommunikationsformate dargestellt. Bei jedem Kommunikationsformat wird die einladende Person, der Personenkreis, die Ziele des Kommunikationsformats und der zeitliche Rhythmus der Abhaltung dargestellt.

2.10. Risikomanagement

Beim Risikomanagement werden für den Betrieb der PH Kärnten mögliche Risiken analysiert, eine Bewertung durchgeführt und die Auswirkungen eingeschätzt. Bei Bedarf werden entsprechende Notfallpläne oder andere Maßnahmen ausgearbeitet.

Bei Prozessrisiken werden Maßnahmen abgeleitet und ein zweiter Durchgang der Risikoanalyse gestartet. Ziel ist es, Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren.

3. Dokumenten- und Prozessstruktur – QM-Pilot

3.1. Das Programm: QM-Pilot

Die webbasierte Software QM-Pilot ermöglicht die übersichtliche Beschreibung von Prozessen und die Verwaltung der dazugehörigen Dokumente. Das Programm ist multiuserfähig.

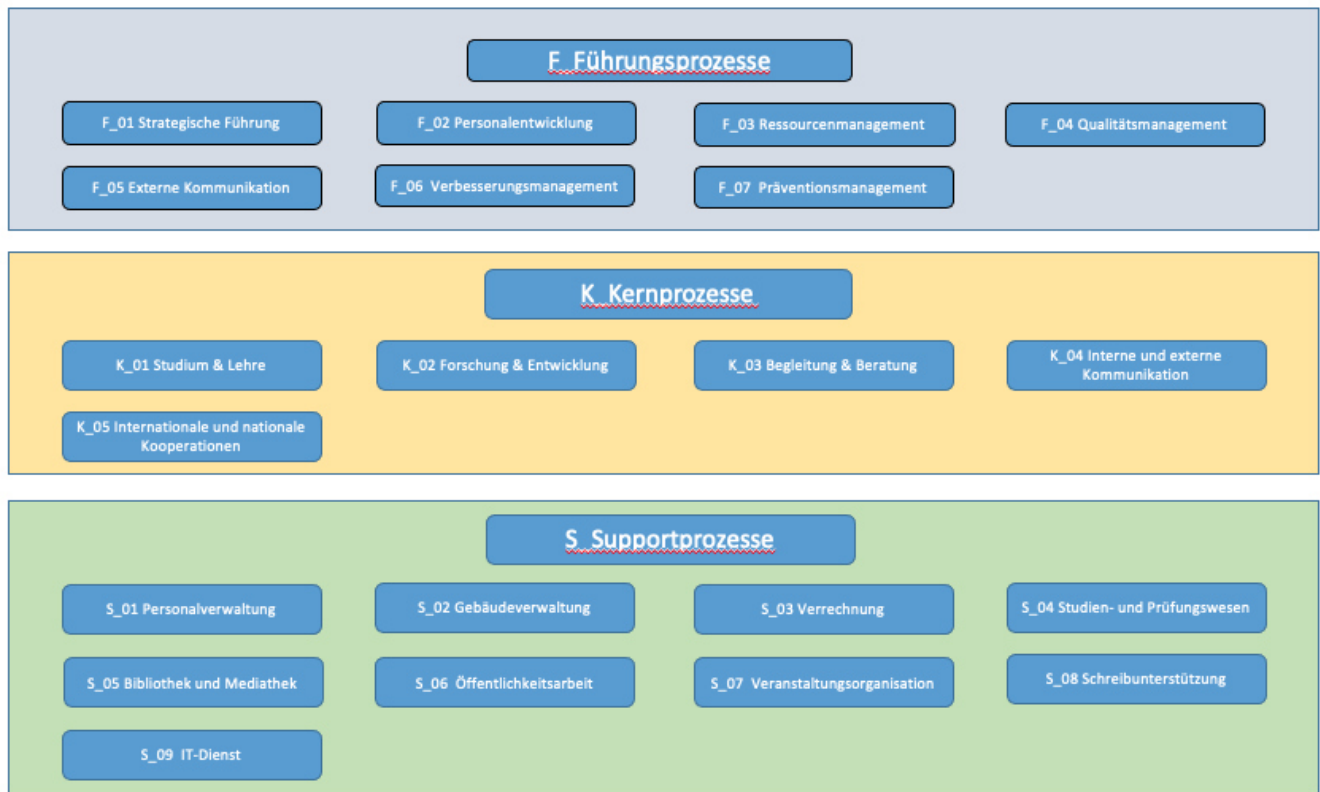
Für die Benutzer*innen können verschiedene Rechte vergeben werden. Alle Mitarbeiter*innen haben grundsätzlich Leserechte, je nach Verantwortung für einzelne Bereiche auch Rechte zur Bearbeitung. Zur Qualitätssicherung ist eine hierarchische Abfolge von Freigaben definiert (Vier-Augen-Prinzip).

Im QM-Pilot können Prozesse, Dokumente und Benutzer*innenrechte verwaltet werden.

Der Einstieg in den QM-Pilot erfolgt über individuelle Visitenkarte in PH-Online. Es öffnet sich die Anmeldeseite. Für die Anmeldung sind ein Kennwort und ein Passwort erforderlich, welche vom technischen Support vergeben werden. Der Einstieg ist für alle Mitarbeiter*innen der PH Kärnten – aus Lehre (Planstellen und Mitverwendungen) und Verwaltung – jederzeit möglich.

3.2. Die Prozesslandkarte der PH Kärnten

Alle im QM-Pilot beschriebenen Prozesse folgen den Vorgaben der Prozesslandkarte:



Einträge im QM-Pilot werden einheitlich bezeichnet. Die Bezeichnungen folgen einer Buchstaben- und Zahlenfolge, welche folgend aufgebaut ist:

[Buchstabe Hauptordner]_[Ziffer Hauptordner]_[Fortlaufende Nummerierung]_[Name des Eintrages]

Buchstabe F steht für Führungsprozesse

F_01_Strategische Führung

F_02_Personalentwicklung

F_03_Ressourcenmanagement

F_04_Qualitätsmanagement

F_05_Externe Kommunikation

F_06_Verbesserungsmanagement

F_07_Präventionsmanagement

Buchstabe K steht für Kernprozesse

K_01_Studium und Lehre

K_02_Forschung und Entwicklung

K_03_Begleitung und Beratung

K_04_Interne und externe Praxisschulen

K_05_Internationale und nationale Kooperationen

Buchstabe S steht für Supportprozesse

S_01_Personalverwaltung

S_02_Gebäudeverwaltung

S_03_Verrechnung

S_04_Studien- und Prüfungswesen

S_05_Bibliothek und Mediathek

S_06_Öffentlichkeitsarbeit

S_07_Veranstaltungsorganisation

S_08_Schreibunterstützung

S_09_IT-Dienst

3.3. Dokumentenverwaltung

QM-Pilot erlaubt die übersichtliche Verwaltung von Dokumenten in der jeweils aktuellsten Version (inkl. Archivierung vorheriger Versionen).

Für den Einsatz von QM-Pilot an der PH Kärnten wurden folgende Dokumententypen festgelegt:

Dokumententyp	Beschreibung
Gesetz	Rechtsgrundlage für die PHK
Verordnung	Rechtsgrundlage

Richtlinie	Handlungs- und Ausführungsvorschrift
Geschäftsordnung	Regeln für systematische Arbeitsabläufe
Strategiepapier	Langfristige Vorgangsweise zur Zielerreichung
Konzept	Klar umrissener Plan beispielsweise für ein konkretes Vorhaben
Vertrag	Rechtsgültige Abmachung zwischen zwei oder mehreren Parteien
Vereinbarung	Übereinkunft, als Grundlage für einen weitere Zusammenarbeit
Leitfaden	Kurzgefasste Darstellung zur Einführung in ein bestimmtes Thema oder Sachverhalt
Bericht	Darstellung von Sachverhalten
Handbuch	Zusammenstellung nach thematischen Gesichtspunkten
Formular	Erfassung und Aufbereitung von Daten
Vorlage	Dokument als Vorlage/Template in der Regel für Word, Excel oder PowerPoint
Logo – Corporate Identity	Logos in verschiedenen Ausführungen und Formaten
Information	Dokument, das über bestimmte Situationen, Ereignisse, Geräte etc. informiert
Checkliste	Darstellung von Aktionen in einer Reihenfolge

3.4. Benutzer*innen, Rollen und Berechtigungen

Die Mitarbeiter*innen der PH Kärnten gehören im QM-Pilot unterschiedlichen Benutzer*innengruppen mit verschiedenen Rollen und entsprechenden Benutzer*innenrechten an.

Es lassen sich sieben verschiedene Rollen unterscheiden:

- Leser*in
- Verantwortliche*r für Prozesse
- Verantwortliche*r für Dokumente

- Prüfer*in inhaltliche Richtigkeit
- Prüfer*in formale Richtigkeit
- Finale Freigabe
- Administrator*in (technischer Support)

Das Rektorat ist für die finale Freigabe zuständig, kann diese in bestimmten Bereichen auch delegieren.

Nachstehende Tabelle zeigt die Benutzer*innenrollen mit den entsprechenden Benutzer*innenrechten:

	Einträge ansehen	Einträge erstellen	Einträge bearbeiten	Einträge freigeben	QM-Pilot konfigurieren
Leser*in	x				
Verantwortliche*r Prozesse	x	x	x		
Verantwortliche*r Dokumente	x	x	x		
Freigeber*in inhaltliche Richtigkeit	x			x	
Freigeber*in formale Richtigkeit	x			x	
Gesamtfreigabe	x			x	
Administrator*in (technischer Support)	x				x

3.4.1. Leser*in

Alle Mitarbeiter*innen der PH Kärnten können sich mit ihrem Login im QM-Pilot anmelden und nehmen automatisch die Rolle eines*einer Lesers*in ein. Sie können weder neue Einträge erstellen noch bestehende Einträge überarbeiten. Neue Mitarbeiter*innen bekommen im Rahmen ihrer Einführung an der PH Kärnten eine Einschulung zu QM-Pilot.

3.4.2. Verantwortliche*r für Prozesse bzw. Dokumente

Mitarbeiter*innen können für bestimmte Prozessbeschreibungen und Dokumentenverwaltungen verantwortlich benannt werden und erhalten in QM-Pilot zusätzliche Benutzungsrechte. In ihrer Rolle als Verantwortliche*r können sie Einträge auf dem QM-Pilot erstellen und bearbeiten. Die Verantwortlichen werden vom Rektorat bzw. von der Rektoratsdirektion bestimmt.

3.4.3. Prüfer*in der inhaltlichen Richtigkeit

Prüfer*innen tragen die Verantwortung für die fachliche bzw. inhaltliche Qualität der Einträge. Weiters entscheiden sie über die Zugriffsberechtigungen des Eintrags. Prüfer*innen können mangelhafte Einträge an die*den Verantwortliche*n zurückweisen. Prüfer*innen werden vom Rektorat bzw. von der Rektoratsdirektion bestimmt.

3.4.4. Prüfer*in der formalen Richtigkeit

Die Prüfung der formalen Qualität aller Einträge im QM-Pilot stellt die Vergleichbarkeit und Kohärenz aller Einträge sicher und obliegt der*dem Beauftragte*n für Evaluierung und Qualitätsmanagement. Die Prüfung bezieht sich auf die Einhaltung der vorgegebenen Richtlinie der PH Kärnten für QM-Pilot. Einträge werden entweder zur finalen Freigabe weitergegeben oder zur Überarbeitung an die Verantwortlichen zurückgewiesen.

3.4.5. Finale Freigabe

Das Rektorat bzw. die Rektoratsdirektion entscheiden in letzter Instanz über die Freigabe der Einträge. Die Einträge werden entweder final freigegeben, somit in Kraft gesetzt und für alle Leser*innen sichtbar gemacht oder zur Überarbeitung an die Verantwortlichen zurückgewiesen.

3.4.6. Administrator*in

Administrator*innen verfügen in QM-Pilot über umfangreiche Rechte und können nach Beauftragung durch das Rektorat bzw. die Rektoratsdirektion erweiterte Benutzerrechte vergeben und grundlegende Konfigurationen für QM-Pilot vornehmen. Sie sind im Zusammenhang mit QM-Pilot für die Qualitätssicherung im technischen Bereich zuständig und übernehmen den Support für alle Mitarbeiter*innen an der PH Kärnten.

3.5. Grundsätze zur Verwaltung von Eintragungen in QM-Pilot

Um die im Kap. 1 erwähnten Ziele zu erreichen müssen zusätzlich zur Bestimmung der Rollen und ihren Funktionen weitere Punkte beachtet werden. Nachstehende Grundsätze müssen vor allem von den Verantwortlichen für Prozesse und/oder Dokumente im Rahmen ihrer Tätigkeiten im QM-Pilot eingehalten werden.

3.5.1. Zuständigkeiten

Das Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement ist für das Rahmenkonzept verantwortlich, das Department für Medienpädagogik und Informationstechnologien für die technische Umsetzung.

3.5.2. Umfang

Die PH Kärnten verfolgt nicht das Ziel, alle Abläufe und Dokumente mit Hilfe des QM-Pilot abzubilden. Der QM-Pilot ist kein Ersatz für die herkömmliche Dokumentenablage. Jene Prozesse und Dokumente sollen im QM-Pilot abgebildet werden,

- die relevant für die tägliche Arbeit und häufig im Einsatz sind,
- die Beteiligung von mehreren Personen aus unterschiedlichen Organisationseinheiten erfordern,
- die Notwendigkeit einer klaren Abbildung von Zuständigkeiten, Abläufen und Inhalten haben
- und die häufig zu Unklarheiten, Fehlern oder Beanstandungen führen.

Die notwendigen Dokumente werden in unterschiedlichen Formaten gespeichert und gemäß der Dokumentenstruktur (siehe 4.2) im QM-Pilot abgelegt.

3.5.3. Berechtigungen

Für jeden Eintrag im QM-Pilot werden die Zugriffsrechte einzeln, nach Gruppen bzw. Organisationseinheiten festgelegt. Über die Zugriffsrechte entscheidet das Rektorat.

3.5.4. Formale Anforderungen

Alle Eintragungen auf QM-Pilot müssen den internen Richtlinien zur Texterstellung und den Corporate-Design Vorgaben der PH Kärnten folgen. Alle Eintragungen auf QM-Pilot folgen dem PH-internen Abkürzungsverzeichnis.

3.5.5. Überprüfungsrythmus

Die Einträge werden mittels automatisierter Wiedervorlage den Verantwortlichen zur Überprüfung der Aktualität und der Gültigkeit mindestens einmal pro Jahr vorgelegt. Die Verantwortlichen werden in automatisch generierten Mitteilungen auf anstehende Überprüfungen hingewiesen.

3.5.6. Archivierung

Nicht mehr aktuelle final freigegebene Prozessbeschreibungen und Dokumente werden von QM-Pilot automatisch archiviert. Archivierte Einträge können von dem*der Verantwortlichen und Administrator*innen eingesehen werden, nicht jedoch von Leser*innen. Die archivierten Einträge dienen als kollektives Gedächtnis der Organisation.

3.5.7. Anleitungen und Schulungen

Im Rahmen des internen Fortbildungsprogrammes werden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter*innen der PH Kärnten angeboten.

4. Führungsprozesse

4.1. Strategische Führung

In der Prozessgruppe „Strategische Führung“ sind alle relevanten Führungsprozesse auf der Ebene des Rektorats im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozesse zu „Risikoanalyse“, „Controlling Lehre“, Controlling Fort- und Weiterbildung“, „Erhebung Lehrbedarf“ und „Datenanalyse“.

4.2. Personalentwicklung

In der Prozessgruppe „Personalentwicklung“ sind alle relevanten Führungsprozesse auf der Ebene des Rektorats im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozesse zu „Personalentwicklung“, „Personalführung“, „Ausschreibung von Stellen – Lehrende, Mitverwendungen, Verwaltung“, „on und off-Boarding“, „Personalauswahl“.

4.3. Ressourcenmanagement

In der Prozessgruppe „Ressourcenmanagement“ sind alle relevanten Führungsprozesse auf der Ebene des Rektorats im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozesse zu „Budgetplanung“, „Budgetplanung Lehrbeauftragte“, „Budget Verteilung Lehre“ und „Honorarabrechnungen“.

4.4. Qualitätsmanagement

In der Prozessgruppe „Qualitätsmanagement“ sind alle relevanten Evaluationsprozesse auf der Ebene des Rektorats der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Alle Evaluationen und qualitätssichernden Maßnahmen, die in der Evaluierungsrichtlinie genannt werden, sind im QM Pilot abgebildet.

4.5. Externe Kommunikation

Grundlage für die Prozessgruppe „Externe Kommunikation“ ist das Dokument: „Kommunikationsstrukturen an der PH Kärnten“, damit soll die Sicherstellung einer gezielten und optimal funktionierenden Kommunikation mit den externen „interessierten Parteien“ und einer geordneten Kommunikation in Krisen gewährleistet sein.

4.6. Verbesserungsmanagement

Dieser Bereich ist im Selbstbericht bei Standard 1 als Entwicklungspotenzial lokalisiert worden. Am Aufbau eines Verbesserungsmanagements wird gearbeitet. Ein entsprechender Umsetzungsplan liegt vor. Das Verbesserungsmanagement soll mit Beginn des Studienjahre 2023/24 umgesetzt sein.

4.7. Präventionsmanagement

In der Prozessgruppe „Präventionsmanagement“ sind alle relevanten Prozesse auf der Ebene des Rektorats der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Hier ist auch das jeweils gültige Sicherheits- und Hygienehandbuch der PH Kärnten zu finden. Beispielsweise beschrieben sind hier die Prozesse „Krisenstab Covid 19“ bzw. jene zu „Feueralarm“ und „Brandschutzordnung“.

5. Kernprozesse

5.1. Studium und Lehre

In der Prozessgruppe „Studium und Lehre“ sind alle relevanten Kernprozesse von den jeweils verantwortlichen Personen im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozess zu „Entwicklung von Curricula“, „Abbildung der einzelnen Curricula der Ausbildung“, „Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten“, „Erstellung der Fort- und Weiterbildungskataloge“, „Planung und Ablauf von Lehrgängen“ und „Planung und Ablauf von Fortbildungsveranstaltungen“.

5.2. Forschung und Entwicklung

In der Prozessgruppe „Forschung und Entwicklung“ sind alle relevanten Kernprozesse von den jeweils verantwortlichen Personen (Hauptverantwortung liegt beim Vizerektorat für Forschung, Bildungsk Kooperationen und Qualitätsmanagement) im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt.

Die PH Kärnten legt großen Wert auf die Dissemination von Forschung. Daher erscheinen in regelmäßigen Abständen die „Klagenfurter Beiträge“ und die „Forschungszeitung“. Die entsprechenden Prozessbeschreibungen finden sich im QM-Pilot.

5.3. Begleitung und Beratung

In der Prozessgruppe „Begleitung und Beratung“ sind alle relevanten Kernprozesse von den jeweils verantwortlichen Personen (Hauptverantwortung liegt beim Vizerektorat für Lehre und Schulentwicklungsberatung) im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozesse zur „Bedarfserhebung und Bedarfsklärung von Schulentwicklungsformaten“ oder die Beschreibung von einzelnen „Formaten der Schulentwicklungsberatung“.

5.4. Interne und externe Kommunikation

Die Prozesse der Prozessgruppe „interne und externe Kommunikation“ befinden sich derzeit in Überarbeitung. Mit dem neuen Rektorat sind auch Teile der internen und externen Kommunikation

geändert worden. Alle Kommunikationsformen (intern wie extern) sind im Dokument: „Kommunikationsstrukturen an der PH Kärnten“ beschrieben.

5.5. Internationale und nationale Kooperationen

In der Prozessgruppe „internationale und nationale Kooperationen“ sind alle relevanten Kernprozesse von den jeweils verantwortlichen Personen (Hauptverantwortung liegt beim Vizerektorat für Forschung, Bildungsk Kooperationen und Qualitätsmanagement) im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies alle Prozessbeschreibungen zu „incoming staff“, „outgoing staff“, „incoming students“ und „outgoing students“.

6. Supportprozesse

6.1. Personalverwaltung

In der Prozessgruppe „Personalverwaltung“ sind alle relevanten Supportprozesse der Abteilung für Personalwesen der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies beispielsweise Prozesse zu „Dienstunfall“, „Portalzugang“, „Urlaub und Sonderurlaub“,

6.2. Gebäudeverwaltung

In der Prozessgruppe „Gebäudeverwaltung“ sind alle relevanten Supportprozesse der Abteilung für Wirtschaftswesen der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies auch Prozessbeschreibungen zu diversen „Unterweisungen“ bzw. die „Turnsaalordnung“.

6.3. Verrechnung

In der Prozessgruppe „Verrechnung“ sind alle relevanten Supportprozesse der Abteilung für Verrechnungswesen der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies z.B. Prozessbeschreibungen zu „Mittelbindungen“, „Refundierungen“, „Schulveranstaltungen“, „E-Rechnung“ und „Papierrechnung“,

Außerdem ist die Auszahlung von Stipendien für Studierende bzw. Staff gemäß KA107 (in der Verantwortung des Zentrums für Bildungsk Kooperationen und internationale Kontakte) oder diverse Abrechnungsprozesse in der Verantwortung des Zentrums für Pädagogisch Praktische Studien im QM-Pilot in dieser Prozessgruppe abgebildet.

6.4. Studien- und Prüfungswesen

In der Prozessgruppe „Studien- und Prüfungswesen“ sind alle relevanten Supportprozesse der Abteilung für Studien- und Prüfungswesen der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies z.B. Prozessbeschreibungen zur Einreichung von „Bachelorarbeiten“, „Masterthesen“, „Anerkennungen“ und „Noteneintrag“. Außerdem sind die für diese Prozessgruppe relevanten Prozesse des Zentrums für Pädagogisch Praktische Studien z.B. Prozesse rund um das Thema „Anerkennung“ hier abgebildet.

6.5. Bibliothek und Mediathek

In der Prozessgruppe „Bibliothek und Mediathek“ sind alle relevanten Supportprozesse der Abteilung Bibliothek und Mediathek der PH Kärnten im QM-Pilot beschrieben und die entsprechenden mitgeltenden Dokumente abgelegt. Es sind dies Prozesse rund um die „Entlehnung“, „Nutzung von E-Ressourcen und E-Books“, „Bestellung und Ankauf von Literatur und Medien“ oder auch der „Semesterapparat“.

6.6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Beschreibung der relevanten Prozesse und Ablage der mitgeltenden Dokumente in der Prozessgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ befindet sich aktuell im Aufbau. Bereits beschrieben sind u.a. die Prozesse zur Erstellung der „Wissensseite Kleine Zeitung“ oder zu „Aktuelles auf Homepage“.

6.7. Veranstaltungsorganisation

Die Beschreibung der relevanten Prozesse und Ablage der mitgeltenden Dokumente in der Prozessgruppe „Veranstaltungsorganisation“ befindet sich aktuell im Aufbau. Derzeit gibt es Prozessbeschreibungen zu „Messeauftritten“, „Akademischen Feiern“ und „Schulbesuchen“.

6.8. Schreibunterstützung

Die Beschreibung der relevanten Prozesse und Ablage der mitgeltenden Dokumente in der Prozessgruppe „Schreibberatung“ befindet sich aktuell im Aufbau. Beschrieben sind zum Beispiel die Prozesse zum „Tag des akademischen Schreibens“, der „Offenen Schreibwerkstatt“ und dem „Mitarbeiter*innen-Support“.

6.9. IT-Dienst

Die Beschreibung der relevanten Prozesse und Ablage der mitgeltenden Dokumente in der Prozessgruppe „IT-Dienst“ befindet sich aktuell im Aufbau. Derzeit gibt es Prozessbeschreibungen zu „First Level Support“, „Wartung IT Infrastruktur“, „Telefonanlage“ und „PC Ausstattung und Telefon“.



Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule
Zentrum für Evaluierung und Qualitätsmanagement
Hubertusstraße 1
A-9020 Klagenfurt, Österreich

Tel. +43 (0)463 508 508-839
Fax +43 (0)463 508 508-829